

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>11.11.2015</b>  <b>2</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 3</b>
<b>Pädagogisches Eckpunktepapier</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	11.11.2015	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Neufassung des Eckpunktepapiers für die Arbeit mit Kindern bis zum Schuleintritt in Karlsruher Kindertageseinrichtungen, welches im Sinne einer Selbstverpflichtung für alle Träger handlungsleitend sein soll.

Das Eckpunktepapier wurde in einer Arbeitsgruppe der Fachberatungen und Trägervertretungen Karlsruher Kindertageseinrichtungen erarbeitet und am 23. Juli 2015 bereits von der Konferenz der Träger Karlsruher Kindertageseinrichtungen mehrheitlich verabschiedet.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Im Jahr 2005 hatte eine Arbeitsgruppe der „Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Kindergartenträger“ Eckpunkte zu den „Rahmenbedingungen der Pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ erarbeitet. Sie wurden von der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Kindergartenträger am 19.10.2005 verabschiedet. In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2005 wurde das Eckpunktepapier nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss als Teil des "Entwicklungsplans für Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter drei Jahren" als Leitlinie beschlossen. Darauf folgte ein Antrag der SPD-Fraktion, das Eckpunktepapier als Richtlinie zu verabschieden, um dadurch mehr Verbindlichkeit herzustellen und es als Instrument der Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren zu etablieren. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24.01.2006 mehrheitlich zu.

Da sich in den Jahren seit 2005 im Bereich Kindertagesbetreuung sehr viel bewegt hat, war das Eckpunktepapier nicht mehr aktuell. Parallel zum extensiven quantitativen Ausbau des Betreuungsangebots vor allem für Kinder unter drei Jahren fanden auch in qualitativer Hinsicht Entwicklungen statt. So wurde beispielsweise im Sommer 2009 der "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten" nach einer dreijährigen Pilotphase eingeführt, in welchem pädagogische Zielvorgaben für sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder von Kindern bis zur Einschulung formuliert sind. Ebenfalls im Jahr 2009 wurde das Kindertagesbetreuungsgesetz für Baden-Württemberg verabschiedet, in dem erstmals der Bildungsauftrag vorschulischer Kindertageseinrichtungen verankert wurde.

Als weitere Maßnahme zur Qualitätsentwicklung und -sicherung wurde die Förderung von Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in die Richtlinie der Stadt Karlsruhe für die Förderung von Kindertagesstätten und Kinderkrippen als freiwillige Leistung mit aufgenommen.

Im September 2012 startete das städtische Sprachförderprogramm, dessen Kernstück die Finanzierung einer halben Stelle pro teilnehmende Einrichtung für eine zusätzliche sprachpädagogische Fachkraft war. Aufgrund des großen Erfolgs dieser Maßnahme wurde das Programm nach seinem Auslaufen zum 31.08.2015 um weitere zwei Jahre fortgeschrieben.

Die genannten Entwicklungen und weitere mehr erforderten eine Aktualisierung des Eckpunktepapiers. Die seinerzeit vom Gemeinderat verabschiedeten "Trägerübergreifende Eckpunkte für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Karlsruhe" (siehe Anlage 2) wurden im Zeitraum Juni 2014 bis Mai 2015 von einem Arbeitskreis aus Fachberatungen, Trägervvertretungen und der Sozial- und Jugendbehörde überarbeitet.

Bei der Aktualisierung des Eckpunktepapiers wurde nicht nur dem Umstand Rechnung getragen, dass sich die Leitlinien auf alle Kinder bis zur Einschulung beziehen sollten, sondern es wurde auch ein inhaltlicher Bezug zu den entsprechenden gesetzlichen und pädagogischen Grundlagen hergestellt, als da wären

- die Vorgaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) zur Erteilung der Betriebserlaubnis und entsprechende Arbeitshilfen,
- die Richtlinie der Stadt Karlsruhe für die Förderung von Kindertagesstätten und Kinderkrippen,
- der Orientierungsplans des Landes Baden-Württemberg,
- die Kinderrechtskonvention,
- der UN-Behindertenrechtskonvention,
- der Schutzauftrag gemäß § 8a Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII).

Das hieraus hervorgegangene "Eckpunktepapier für die Arbeit mit Kindern bis zum Schuleintritt in Karlsruher Kindertageseinrichtungen" (siehe Anlage 1) wurde am 23.07.2015 von der Konferenz der Träger Karlsruher Kindertageseinrichtungen mehrheitlich verabschiedet. Nun liegt die Neufassung dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vor.